

FREIBAD / Trotz Sommereinbruch schon über 76 000 Besucher gezählt

Ein Paradies für Rutschweltmeister

Besucherzahlen sprengen bereits jetzt den Rekord des Jahrhundertsommers 2003

In Scharen zieht es nicht nur Balinger Badegäste ins neue Freibad. Auch aus der weiteren Umgebung kommen Jung und Alt, und das nicht nur bei hochsommerlichen Temperaturen. Sie wollen die neuen Attraktionen einmal selbst unter die Lupe nehmen, den neuen Charme erfahren. Und so wundert es nicht, dass die Schlange an der Kasse nicht kleiner wird.

BALINGEN ■ Schwimmmeister Rainer Schneider lächelt zufrieden. Gut 76 000 Besucher stürmten bis gestern freudig an seiner Schwimmbadkasse vorbei – und dank des aktuellen Wetteraufschwungs werden es wohl noch einige mehr werden. Doch auch ohne weiteren Zulauf übertreffen die aktuellen Zahlen schon jetzt das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahrhundertsommer 2003. Damals wurde mit 73 476 die höchste Besucherzahl der vergangenen 25 Jahre notiert.

Die Stimmung im Schwimmbad ist ausgelassen. Alle freuen sich über den sprudelnden Whirlpool und genießen auf der Liegewiese noch einmal die vielleicht letzten Sonnenstrahlen des Sommers. Sarah und Linda Herter aus Frommern können sich nicht einmal mehr vorstellen, wie es hier vorher aussah. Seit dem Umbau kommen sie, sofern das Wetter mitmacht, fast täglich nach der Schule hierher. In dem sorgfältig geplanten Umbau wurde das alte Schwimmerbecken, das zuvor für Wasserverluste von bis zu 50 Kubikmeter pro Tag sorgte, durch eine neue Wasseraufbereitungsanlage samt Filter von Grund auf erneuert.

Um das Bad vor allem für die Jugend attraktiver zu gestalten, gab es auch eine Reihe von Neuanschaffungen: Zwei Rutschen, ein Strömungskanal mit Sprudelsitzen sowie Nacken- und Massagedüsen.



DAS MACHT LAUNE, Die neue Badelandschaft mit Nacken- und Massagedüsen sind ebenso gefragt wie die beiden großen Rutschen. Kein Wunder, dass trotz regnerischem August bereits jetzt ein neuer Besucherrekord erzielt wurde. FOTOS: FRANK ENGELHARDT

Auch die Umkleiden kamen nicht zu kurz, sie wurden völlig neu gestaltet. Der Eingangsbereich wurde zugunsten einer großzügigeren Liegewiese verkleinert. Ein moderneres Kassensystem wartet seit der Eröffnung am 21. Mai auf kleine Rutschweltmeister und altbekannte Dauerschwimmer. Ganz offensichtlich haben sich die Investitionen also gelohnt.

Von der Rutsche bis zum Kioskstand nur Lob und Begeisterung über das verbesserte und modernere Freibad, vor allem die beiden neuen Rutschen haben es den Kindern angetan. Die knapp 55 Meter lange Röhrenrutsche und die gut elf Meter lange Breitrutsche für die Acht- bis Zwölfjährigen sind laut Schneider die außergewöhnlichen

Highlights, warum nun auch wieder deutlich mehr Familien als bisher aus dem Umkreis ins Balinger Freibad kommen. Hier und da hört man dann aber doch noch ein paar kleine Verbesserungsvorschläge. Ein größerer Kinderspielplatz wäre super, meint der neunjährige Pascal.

Begonnen hatte der vom Gemeinderat lang diskutierte Umbau bereits am 29. August 2005, bis zur Wiedereröffnung mussten die Balinger Schwimmbegeisterten vor der Tür bleiben. Was aber machten die neugierigen Stammgäste, nun, die doch leicht sentimental wurden, wenn sie an ihren gewohnten Schwimmtreff dachten? Durch Webcam-Bilder im Internet (www.freibad-balingen.de) musste

die Neugier zum Glück nicht durch heimliche Blicke über das Drehkreuz am Eingang gestillt werden.

Die Baustelle ist längst passé, doch die Kamera blieb. Noch bis Ende der Saison kann man hier erfahren, ob die Sonne auf den Lieblingsplatz auf der Wiese scheint, oder ob im Whirlpool noch Plätze frei sind. Auch Schwimmmeister Rainer Schneider ist mit seinem neuen, nun 1050 Quadratmeter großen Freibad zufrieden. Während die Kinder vom Becken zur Rutsche an ihm vorbeirasen, hofft er jetzt vor allem noch, dass das Wetter so lange wie möglich badetauglich bleibt. „Mit etwas Glück schaffen wir dann die 80 000-Besucher-Grenze“, gibt sich Schneider optimistisch. PATRIZIA BARBERA

Samstag, 9. September 2006

UMFRAGE

FREIBAD

Umbau kommt „super“ an

Das neue Balinger Freibad zieht an: Die Besucherzahlen steigen täglich, das Bad ist jetzt für noch mehr Zielgruppen interessant. Seit der Wiedereröffnung am 21. Mai ist das Freibad ein idealer Freizeitort sowohl für die ganze Familie als auch für Jung und Alt. Wir wollten es jetzt noch genauer wissen.

Sarah Herter (15) und Linda Herter (15) aus Frommern: „Wir finden



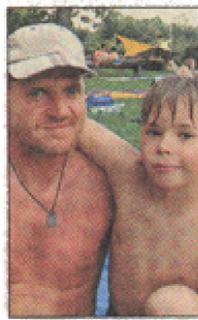
den Umbau super und waren seitdem auch öfter hier als letztes Jahr. Während der Schulzeit waren wir sogar fast täglich da. Der Whirlpool gefällt uns am besten.“

Helena Mitzel (32), aus Balingen mit ihren Kindern Marcel (5), Pascal (9) und Kevin (11): „Ich finde das



Freibad ist für das Auge sehr ansprechend hergerichtet worden, der Umbau hat sich gelohnt. Meinen Kindern gefällt vor allem die Breit-rutsche und mein 11-jähriger Kevin meint, dass das 'mit dem blubbernden Zeug im Strudel voll witzig ist'. Während der heißen Wochen fand ich es aber schon zu überfüllt hier.“

Christoph Meinert (41), Angestellter aus Endingen: „Ich finde es super. Viel besser geht es gar nicht. Alles ist zweckmäßig



ausgerichtet, so dass man auch bei viel Betrieb schwimmen kann, da der Spaßbereich vom Schwimmbereich abgetrennt werden kann. Es ist schön, dass hier etwas für Kinder, Schwimmer und Sportler geboten wird – und auch der Gastronomiebereich ist schön geworden. Allerdings fehlt etwas Platz, damit die Kinder Kicken oder beispielsweise Federball und Volleyball spielen können.“

Gerda Assmann (62), aus Heselwangen: „Ich komme seit der Eröffnung jeden Tag hierher, egal bei welchem Wetter.



Das Bad an sich ist super geworden, sie haben das Optimale rausgeholt. Aber dass die Kabinen für die Kinder weggefallen sind, ist nicht so schön. Seitdem die Kinder sich einen Umkleidebereich mit den Erwachsenen teilen, sieht es immer aus als hätte eine Bombe eingeschlagen. Aber sonst hat sich vieles zum Positiven gewendet, die Wasserqualität stimmt und mehr Platz gibt es auch.“

Aylin (12), aus Schömburg: „Früher war es hier so langweilig, jetzt ist es deutlich besser mit den Rutschen. Mir gefällt vor allem die große Rutsche, aber der Strudel ist auch nicht schlecht. Vorher war ich nicht so oft im Freibad wie in diesem Jahr.“



KRANZ

FOTOS: PATRIZIA BARBERA